



Die Ensembles aus fernen Ländern brachten Farbenreichtum nach Freiburg.

Bild Alain Wicrt

Trommeln und Feuer begeisterten

Das Internationale Folkloretreffen Freiburg hat mehr als 30 000 Besucher an die verschiedenen Vorstellungen gelockt. Das Konzept mit einem Spezialthema überzeugte.

Urs Haenni

FREIBURG Laut den Veranstaltern des Internationalen Folkloretreffens Freiburg (RFI) haben insgesamt mehr als 30 000 Personen an der 44. Ausgabe des Festivals teilgenommen. Das Festival dauerte von Sonntag, 12. August, bis gestern. «Die Besucherzahlen der Eröffnungs- und der Schlussvorstellung, der Galaabende und des Dorfs der Nationen sind ausgezeichnet und können mit jenen früherer Jahre verglichen werden», heisst es in einem Communiqué. Insgesamt nahmen dieses Jahr rund 250 Artisten und 300 Freiwillige am Festival teil.

Das Festival hat eine Art Folklore in den Mittelpunkt gestellt, bei der die Trommeln einen wichtigen Platz einneh-

men und das Feuer in den Tänzen oder in besonderen Ritualen eine Rolle spielt. «Die auf Feuer und Trommeln ausgerichtete Thematik und die hohe Qualität der eingeladenen Folkloreguppen haben das Freiburger Publikum begeistert», so die Organisatoren.

Zahlreiche Neuheiten

An der 44. Ausgabe nahmen Ensembles aus Brasilien, Burundi, Costa Rica, Georgien, Griechenland, Guadeloupe, Japan, Mexiko und Südafrika teil. Die Vorstellungen seien von bemerkenswerter Qualität und grosser Vielfalt gewesen, hielt der künstlerische Leiter Jean-Olivier Vörös fest. Die Spannweite der Darbietungen umfasste Gesang, Tanz, Akrobatik und Trommeln aller Art.

Die 44. Ausgabe wartete mit einigen Neuheiten auf. So fand zum Auftakt am ersten Sonntag ein nächtlicher Umzug in der Freiburger Unterstadt statt. Es gab auch einen Voreröffnungsabend im Grabensaal, wo die Gruppen ihre Künste mit Hunderten Kerzen präsentierten. Am Mittwoch war ebenfalls im Grabensaal ein Abend den afrikanischen Märchen und Legenden gewidmet. Am Donnerstag spielte der Berner Kontrabassist Mich Gerber mit georgischen Musikern. Schliesslich zeigte am Freitag die griechische Gruppe ihre Musik und Tänze im Café du Tunnel.

Wie die Organisatoren mitteilen, beruhen die Innovationen auf zum Teil neuen Partnerschaften mit lokalen Partnern.